

HOMMAGE OMAGGIO OMAGI 2021

50 Jahre Frauenstimm- und Wahlrecht

50 ans du droit de vote et d'élection des femmes

50 anni di diritto di voto e di elezione alle donne

50 onns dretg da votar e d'eleger da las dunnas

HOMMAGE OMAGGIO OMAGI 2021

Medienmitteilung

Der Bundesplatz im Licht der Frauengeschichte

Vom 7. – 16. Februar 2021 wird das Bundeshaus im Lichterglanz erstrahlen. Die Projektion *Hommage/Omaggio/Omagi 2021* ist eine Würdigung der Schweizer Frauen für ihren Mut, ihre Ausdauer, ihr umfassendes organisatorisches Wissen und ihren Einfallsreichtum, mit denen sie die Mehrheit der Schweizer Bürger und der Stände nach über hundert langen Jahren des Kampfes schliesslich überzeugen konnten, ihnen das Stimm- und Wahlrecht endlich zuzuerkennen. *Hommage/Omaggio/Omagi 2021* ist als gesamtschweizerisches Projekt geplant und bindet Chöre, kantonale Expertinnen und Institutionen zur Frauengeschichte sowie Schulen in die Entwicklung des Anlasses mit ein. Es startet mit einer Panoramaprojektion aus dokumentarischem Material auf die Fassaden des Bundeshauses, der Schweizerischen Nationalbank und der Berner Kantonalbank und setzt sich in der Altstadt von Bern mit Porträts von Frauen aus allen Landesgegenden – je zwei aus jedem Kanton – fort. Trägerschaft des Anlasses ist der Verein *Hommage 2021*, präsiert von Ständerätin Marina Carobbio Guscetti/TI. Im Vorstand sind ausserdem die Nationalrätin Léonore Porchet/VD, Alt-Ständerat Raphaël Comte/NE sowie Laura Binz, Stadträtin von Bern. Für die künstlerische Leitung ist Liliana Heimberg zuständig, für die historischen Inhalte Franziska Rogger, für die Produktionsleitung Marie Theres Langenstein.

Die Entwicklung des Projektes kann über hommage2021.ch omaggio2021.ch omagi2021.ch mitverfolgt werden.

Das Projekt in Kürze

Das Kunst- und Kulturprojekt *Hommage 2021* feiert vom 7. - 16. Februar 2021 auf dem Bundesplatz 50 Jahre Einführung des Stimm- und Wahlrechts für die Frauen hierzulande. Im Zentrum des Projektes steht eine Panoramaprojektion aus dokumentarischem Material zur Geschichte der Schweizerinnen auf dem Weg zu ihren politischen Rechten auf der Fassade des Bundeshauses, der Schweizerischen Nationalbank und der Berner Kantonalbank. Die Projektion erinnert an die immense Leistung und die Beharrlichkeit unserer Grossmütter und Mütter sowie an die Unterstützung, die ihnen von einigen (zunächst wenigen) ebenso mutigen wie fortschrittlichen Männern an einflussreichen Stellen zugekommen ist. Gleichzeitig mit der Projektion erscheinen in der Altstadt von Bern 52 Porträts von Frauen mit herausragenden Leistungen in unterschiedlichen Bereichen, je zwei aus jedem Kanton. Projektträger ist der Verein *Hommage 2021*.

Hintergrund des Projekts

Am 7. Februar 2021 sind es 50 Jahre her, dass die Frauen hierzulande das Stimm- und Wahlrecht erhalten haben. Der Weg dahin war einzigartig, was im Licht des relativ späten Datums sehr oft übersehen wird. Ihre politischen Rechte haben die Frauen weder aufgrund von Erschütterungen nach Kriegen noch von staatlichen Wirrnissen oder politischen Zusammenbrüchen wie etwa in Finnland, Deutschland oder Österreich erhalten. Sie wurden ihnen auch nicht von einigen wenigen Politikern oder Richtern zuerkannt. In Tat und Wahrheit mussten die Schweizer Frauen in vielen Kraftakten und Gedankenarbeiten eine Mehrheit aller Schweizer Männer und Stände für ihre politischen Rechte gewinnen und sich gegen einen jahrzehntelangen Widerstand durchsetzen. Das dauerte. In über hundert Jahren Geschichte haben die Schweizerinnen diverse Taktiken gefunden und angewendet, die ihnen schliesslich 1971 nach vielen Rückschlägen den Erfolg gebracht haben.

Weitere Informationen

Das gesamtschweizerische Projekt besteht aus drei Teilen, aus einer musikalischen Grossprojektion an den drei Hauptgebäuden des Bundesplatzes, einer Ausstellung in der Berner Altstadt sowie einem Vermittlungsprojekt, welches eine Vielzahl von Beteiligten einbindet und zur Mitwirkung einlädt.

Teil 1: Musikalische Grossprojektion

In mehreren Tableaus aus bewegten und musikalisch unterlegten Bildern erstrahlt die unverwechselbare Geschichte der Schweizerinnen anlässlich von 50 Jahren Frauenstimm- und Wahlrecht vom 7. – 16. Feb. 2021, an den Fassaden des Bundeshauses, der Schweizerischen Nationalbank und der Berner

HOMMAGE OMAGGIO OMAGI 2021

Kantonalbank. Chorgesang von Chören aus der ganzen Schweiz erklingt bei der Premiere des Anlasses am 7. Februar 2021 live als mehrsprachiger Dialog quer über den Bundesplatz.

Teil 2: 52 Porträts von Frauen aus der ganzen Schweiz
Gleichzeitig mit der Projektion erscheinen in der Altstadt von Bern 52 Porträts von Frauen mit herausragenden Leistungen in unterschiedlichen Bereichen, je zwei aus jedem Kanton. Passantinnen und Passanten können via Mobile-Phone und QR-Code ein Statement der porträtierten Frauen hören und erhalten über einen Link weitere Hintergrundinformationen zu ihrem Leben und Wirken.

Teil 3: Kulturelle Teilhabe aus allen Kantonen
Weiteres wichtiges Element von *Hommage 2021* sind die verschiedenen Mitwirkenden aus allen Kantonen, wie Archive, Frauen-Stadtrundgänge, Fachexpertinnen und -experten der Frauengeschichte, Schulen und Chöre, die das Projekt zu einem einzigartigen Erlebnis machen. Sie alle tragen dazu bei, die Leistung der Schweizer Frauen gebührend zu würdigen und zu feiern.
Expertinnen und Schulen aus allen Kantonen und mehr als 15 Chöre haben sich angemeldet und arbeiten bereits mit bei der Umsetzung von *Hommage/Omaggio/Omagi 2021*.

Projektbeteiligte



Projektleitung
Künstlerische Leitung

Liliana Heimberg (Zürich) Regisseurin, Theaterpädagogin, Dozentin an der Zürcher Hochschule der Künste und Leiterin des Fellowship-Programms (Artistic Research, 3.Zyklus) sowie mehrerer vom SNF-geförderter Forschungsprojekte. Künstlerische Leiterin des gesamtschweizerischen Theaterereignisses *1918.CH – 100 Jahre Landesstreik* in der Alten Hauptwerkstätte in Olten, Sommer 2018.
www.lilianaheimberg.com



Projektleitung,
Historische Recherche und
Inhalte

Franziska Rogger (Bern). Dr. phil., Historikerin und Journalistin, Forscherin, Ausstellungsmacherin, bis 2010 Archivarin der Universität Bern. Herausgabe der Publikation «*Gebt den Schweizerinnen ihre Geschichte!*» *Marthe Gosteli, ihr Archiv und der übersehene Kampf ums Frauenstimmrecht*, Zürich 2015, gefolgt von der Publikation *Marthe Gosteli. Wie sie den Schweizerinnen ihre Geschichte rettete*, Zürich 2017. www.franziskarogger.com

HOMMAGE OMAGGIO OMAGI 2021



Video- und Mediengestaltung

Patrischa Freuler (Zürich). Studium Medienkunst an der Fachhochschule Nordwestschweiz, Departement Gestaltung und Kunst. Freischaffende Video- und Mediengestalterin in den Bereichen Animation Compositing, ColourGrading, Grafik und MotionGrafic. Art Directrice bei fern media solutions GmbH, Freelancerin bei diversen Agenturen und Produktionsfirmen, Compositing Artistin auf diversen Systemen bei der Filmpostproduktion On Line Video AG 46.



Liedtext

Virginia Helbling (Bellinzona), Schriftstellerin. Hochschulabschluss in Philosophie an der Universität Fribourg. Gewinnerin 2015 des Studer/Ganz-Preises für das beste unveröffentlichte Prosadebütmanuskript. 2016 veröffentlichte sie den Roman *Dove nascono le madri* (Gabriele Capelli Verlag, Mendrisio). 2018 auf Deutsch veröffentlicht von Bücherlese, Luzern unter dem Titel *Am Abend fliesst die Mutter aus dem Krug*. Verschiedene Präsentationen im Tessin und in der übrigen Schweiz.



Liedkomposition

Jean-François Michel (Freiburg). Konservatorium von Freiburg. Er hat mehrere Stücke für Chor und Orchester oder Blasorchester komponiert. Hat als Komponist an musikalischen Grossveranstaltungen teilgenommen: z.B. *Lumières pour la ville de Baden* (Zusammenarbeit mit Lichtprojektion), oder populäre Shows, die Schauspieler, Sänger und Musiker zusammenbringen.



Produktionsleitung
Fundraising

Marie Theres Langenstein (Bern) ist gelernte Buchhändlerin, Hotelfach- und Marketingfachfrau. Langjährige Produktionsleiterin für Theaterstücke der freien Szene u.a. für Produktionen von Beatrix Bühler, Doro Müggler oder Thom Luz. Seit 2000 selbständige Fundraising-Fachfrau für Organisationen in unterschiedlichen Fachgebieten aus dem Nonprofit-Bereich. 2011-2014 Projektleiterin von theater.ch; Geschäftsleiterin MTL, Marketing und Fundraising in Bern.

HOMMAGE OMAGGIO OMAGI 2021



Kommunikation | Social Media

Sie ist freischaffende Kuratorin, Dramaturgin und Projektleiterin und war u.a. bei *Digitalbühne* Zürich und an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin tätig. Entwicklung der Reihe *Digitale Narrationen* (seit 2016), die sich mit dem Einfluss digitaler Medien auf die Form und Verbreitung von Erzählungen innerhalb wie ausserhalb des Internets beschäftigt. Verantwortlich für Kommunikation und Social Media bei *INES Institut Neue Schweiz* und beim zeitgenössischen *Tanzfestival TanzPlanOst*.



Webseite | Social Media

Samuel Dunkel führt seit 11 Jahren die Kommunikationsagentur *Dunkel*. Zu den wichtigsten Tätigkeiten der Agentur gehört die Gestaltung und Entwicklung von Corporate Websites und Webapplikationen.

dunkel.cc

Trägerschaft

Vorstand des Vereins *Hommage 2021*

Frau Ständerätin Marina Carobbio Guscetti (Präsidium), Kt. Tessin,

Frau Nationalrätin Léonore Porchet, Kt. Waadt

Frau Laura Binz, Präsidentin Stadtland, Stadträtin Bern

Herr Alt -Ständerat Raphaël Comte, Kt. Neuenburg

Kontakt

Liliana Heimberg, künstlerische Leitung

heimberg@hispeed.ch

Marina Carobbio Guscetti, Präsidium Verein *Hommage 2021*

marina.carobbio@parl.ch